

Behinderte auf dem Biker-Sozius

„Crazy run“ in die Elbtalau

mh **Hitzacker**. Der Sound von 54 Motorrädern klingt durch die Elbtalau. Die Fahrer sind begeisterte Biker, in den Beiwagen und auf den Rücksitzen haben sie Fahrgäste mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen mit auf die Tour von Bremen nach Hitzacker genommen. „Crazy run“ nennt sich doppeldeutig selbstironisch der Treck, der am Wochenende in der Jugendherberge Hitzacker Station machte.

„Wir sind mehrmals im Jahr unterwegs“, erklärte Bikerin Silke Rotermond, Arbeitspädagogin in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und Organisatorin des partnerschaftlichen Ausflugs. 2004 hatte sie den gemeinnützigen

Verein gegründet und ist heute selbst überwältigt von dem Erfolg. „Wir waren damals elf Motorradfahrer und inzwischen sind mehr als 100 Biker aus Bremen und Umgebung bereit für die ungewöhnlichen Touren.“

Mit im Team sind Mechatroniker, die ehrenamtlich die Motorräder überprüfen und bei Pannen helfen, eine Werkstatt steht mit Ersatzfahrzeugen bereit und die Polizei eskortiert den Treck in Bremen zur Abschlussfeier. „Man kann viele Menschen dafür begeistern, sich auf Unbekanntes einzulassen und sich gegenseitig zu unterstützen“, hat Silke Rotermond erfahren.

An der Jugendherberge wird Rollstuhlfahrerin Tanja Schna-



Die Arbeitspädagogin und begeisterte Bikerin Silke Rotermond (rechts) organisiert die „Crazy run“-Fahrten als partnerschaftliche Touren für Biker und Menschen mit Behinderungen. Aufn.: H.-H. Müller

kenberg vorsichtig in den Beiwagen gehoben. „Ich bin zum dritten Mal dabei und freue mich, wenn mir der Wind um die Nase weht, wenn ich die Geschwindigkeit spüre und ein unbeschwertes Wochenende mit vielen anderen Menschen verle-

ben kann.“ Biker Bernd Klenke teilt ihre Freude. „Es ist mir ein Vergnügen, mit meinem Fahrgast unterwegs zu sein. Ich habe neue Begabungen in mir entdeckt und empfinde das unbeschwertes Zusammensein als Belohnung.“

Großes Lob sprach Organisatorin Silke Rotermond der Jugendherberge aus. „Das Team ist unseren Bedürfnissen sehr flexibel entgegengekommen. Wir fühlen uns hier hoch über der Elbe so wohl, dass wir wiederkommen werden.“